

Im Füreinander ein Vorbild

Unbürokratische Hilfe im Alltag: Das bietet eine Mitgliedschaft in der Seniorengemeinschaft Kronach. Dort musste man auch im Februar keine einzige Anfrage abweisen.

Kronach – Die Seniorengemeinschaft Kronach ist ein Erfolgsmodell. Dies zeigte sich einmal mehr beim jüngsten Mitgliedertreffen. Vorsitzende Bianca Fischer-Kilian bezifferte den Mitgliederstand mit 1015. Allein im Februar habe man 714,5 Stunden Leistungen von Mitgliedern für Mitglieder erbracht. „Seit Beginn wurden schon beachtliche 52.309 Stunden geleistet“, berichtete sie stolz. Dabei setzten sich die Hilfeleistungen aus etwa 30 Prozent Gartenarbeiten, 30 Prozent Hausarbeiten, 30 Prozent Fahrdiensten und etwa zehn Prozent sonstigen Anliegen zusammen.

„Schön, dass wir wieder alle Anfragen bedienen konnten“, meinte die Vorsitzende. „Wir

müssen schauen, dass wir genügend Helfer haben. Die jetzigen Helfer müssen später auch Hilfe bekommen können.“

Zur Vorstellung der Seniorengemeinschaft war Bianca Fischer-Kilian kürzlich in Schweinfurt-Niederwerrn. Die Bürgermeisterin dort will eine Seniorengemeinschaft auf den Weg bringen. „Vertreter sämtlicher sozialer Organisationen waren dabei und haben bestätigt, dass eine Seniorengemeinschaft dringend notwendig ist, weil diese Dienste von ihnen nicht mit geleistet werden können.“ Eine Anfrage aus Lonnerstadt im Landkreis Erlangen-Höchstadt liegt der Vorsitzenden ebenfalls vor.

Bianca Fischer-Kilian wünscht sich, dass Seniorengemeinschaften im ganzen Bundesgebiet entstehen.

Viele Dinge könne man zusammen besser regeln als allein. „Daran arbeiten immer mehr und wir sind mit dabei“, meinte sie. „Je mehr wir werden, um so mehr Gewicht haben wir“. Eingeladen ist Bianca Fischer-Kilian zur Verabschiedung von Ministerialrätin Maria Weigand, die in den Ruhestand geht. „Sie war eine großartige Unterstützerin“, so die Vorsitzende.

Gelobt wurde von allen Seiten die Krankenhausmappe, die Gertraud Neubauer erstellt hatte. Diese hatte Neubauer vor Kurzem bei einem Arzt in Hessen erfolgreich vorgestellt und von ihm die Empfehlung erhalten, doch den letzten Krankenhausbericht, der viele wichtige Details enthalte, mit beizulegen. Die Mappe wurde dahingehend ergänzt.

Die Vorsitzende wies darauf hin, dass am Samstag, 28. März, ab 10 Uhr die Engagementbörse und um 13 Uhr der Neubürgerempfang in der Kühnlenzpassage stattfinden. Die diesjährige Hauptversammlung wird

am Montag, 30. März, 17.30 Uhr, im Schützenhaus in Kronach abgehalten.

„Seit Beginn wurden schon beachtliche 52.309 Stunden geleistet.“

Vorsitzende Bianca Fischer-Kilian

Heinz Hausmann ging auf

das Mobilitätskonzept des Landkreises ein. Er schwärme schon immer für eine familien- und seniorenfreundliche Stadt, betonte er. „Das geht schon mit Sitzbänken an“. Ganz wichtig sei der Auskunftsschalter am Bahnhof, der seit Dezember dicht ist. Der Kreistag habe beschlossen, ein Mobilitätskonzept zu entwickeln, die Zentrale soll im Bahnhof sein. Dort könne man dann neben den Auskünften für Busse auch Auskünfte über Bahnfahrkarten bekommen. Es sei schön, dass der Landkreis den Schalter übernehmen wolle, doch es müsse noch mit der Bahn verhandelt werden. Man möchte eine gute Lösung für die Bevölkerung erbringen, meinte Hausmann. Peter Witton fügte noch an, dass der Bahnhof barrierefrei werden müsse.

bel